

Tagesimpuls Freitag, 01. Mai 2020

Der 01. Mai: Nicht nur der Tag der Arbeit, für uns Jugendliche heißt es heute sonst: Altenberg! Jedes Jahr wird das Altenberger Licht entzündet und von Jugendlichen aus verschiedenen Diözesen Deutschlands in ihre jeweiligen Gemeinden gebracht. Das Licht ist nach dem 2. Weltkrieg, vor 70 Jahren, entstanden und ist ein Zeichen der katholischen Jugend für Frieden und Versöhnung in Europa, aber auch für Hoffnung, für Gemeinschaft und für den Mut für den Glauben einzustehen. Und jetzt findet das nicht statt! Alles ist abgesagt, wir gehen nicht mehr in die Schule, wir treffen unsere Freunde nicht mehr und jeder lebt alleine für sich. Auch die Treffen innerhalb der verschiedenen Jugendgruppen unserer Pfarrei finden nicht statt, ob Messdiener, Jugend oder Pfadfinder. Ist jetzt wirklich alles abgesagt?!

Schaut man auf die Website altenbergerlicht.de findet man dort das Plakat der Aktion, die heute und gestern hätte stattfinden sollen. Darüber prangt ein Banner auf dem aber nicht steht, wie so oft in letzter Zeit, „Abgesagt“, sondern **„Findet komplett anders statt!“**



„Anders“

Wir sehen unsere Freunde und viele andere Menschen zwar nicht, aber wir bleiben *anders* in Kontakt. Wir lernen nicht in der Schule, wir lernen *anders* von zu Hause. Und wir fahren nicht ins Bergische Land und holen das Licht von dort aus nach Werden. Es wird *anders* nach Werden gebracht, von Gemeinde zu Gemeinde, heute Mittag trifft das Licht in St. Markus und in der Basilika ein und steht dort zur Mitnahme bereit.

Auch wir Leiter überlegen uns wie wir die Jugendarbeit nun *anders*, digital gestalten können. Unsere Leiterrunde findet jetzt in Form von Telefonkonferenzen statt, vielleicht ja auch demnächst mal eine Gruppenstunde. Für das „Anders“ ist halt momentan viel Kreativität gefragt. An Ostern haben wir mit den Messdienern aus Werden das Osterlicht im Rahmen einer digitalen Lichterkette weitergeben. Das Altenberger Licht wird jetzt jedoch richtig weitergegeben. Die „Anders“-Lösungen entwickeln sich momentan rasend schnell weiter. Wie auf dem Banner zu sehen ist, ist das Motto dieses Jahr, „Nehmt das Licht in beide Hände“. Ein Licht der Hoffnung muss wohl gerade in diesen Tagen eifrig beschützt werden. Aber wir können daraus auch neue Kraft für Ideen schöpfen, um dieses „Anders“ zu entwickeln. Das ist ja auch irgendwie der Auftrag der Jugend, kreativ zu sein und voll Tatendrang immer wieder neue Ideen zu entwickeln. Auf Social-Media-Kanälen wie Instagram entstehen aktuell vielfältige Beiträge, zum Beispiel unsere Lichterkette an Ostern oder andere Aktionen, wo Jugendliche von zu Hause durch Aktionen miteinander verbunden sind.

Nehmen Sie dieses Licht und diese Situation doch auch als Inspiration, neu kreativ zu werden und den gewohnten Alltag *anders* zu gestalten, aber auch die *andere* Art der Zeit zu nutzen, Dinge zu tun, für die man sich vorher keine Zeit genommen hat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch im Namen der Messdiener von St. Ludgerus und St. Markus viel Hoffnung, Licht und Inspiration für *andere* Wege in den kommenden Tagen und an diesem *anderen* 01. Mai.

Jonas Storch (Messdiener Essen-Werden)